

Texte 54/00

UMWELTFORSCHUNGSPLAN DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND REAKTORSICHERHEIT

- Umweltverträglichkeitsprüfung -

Forschungsbericht 298 13 135/01/02

UBA-FB 000129

Handlungsempfehlungen zur Umsetzung des UN ECE-Übereinkommens über die Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Zusammenhang (Beispiel deutsch-tschechischer Grenzraum)

Endbericht Teil 1: Informationshandbuch

von

Bärbel Winkler-Kühlken, IfS, Uta Schneider-Gräfin zu Lynar, IfS, Nicole Haustein, IfS, Monika Rosendorfová, INVESTprojekt, Stanislav Postbiegl, INVESTprojekt

Wissenschaftliche Beratung:

Karl-Hermann Hübler, IfS, Arnošt Bláha, INVESTprojekt

IfS Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik GmbH, Berlin

INVESTprojekt s.r.o., Brno

Kurzfassung

Ziel des Vorhabens und Rahmenbedingungen

Das **Forschungsvorhaben** „Handlungsempfehlungen zur Umsetzung des UN ECE-Übereinkommens über die Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Zusammenhang (Beispiel deutsch-tschechischer Grenzraum)“ wurde im **Auftrag des Umweltbundesamtes**, Berlin, vom **Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik GmbH (IFS)**, Berlin (Deutschland) in Kooperation mit **INVESTprojekt**, Brno, (Tschechische Republik) im Zeitraum vom **1.8.1998 bis 15.03.2000** durchgeführt. Die finanzielle Förderung erfolgte mit Bundesmitteln aus dem Umweltforschungsplan des Bundesumweltministeriums und des Umweltbundesamtes (UFOPLAN) unter der Förderungskennziffer 298 13 135.

Ziel des Vorhabens war es, praxisorientierte Handlungsempfehlungen und Arbeitsinstrumente für die Durchführung der grenzüberschreitenden Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) gemäß den Bestimmungen des UN ECE-Übereinkommens über die UVP im grenzüberschreitenden Rahmen (**Espoo-Konvention**) im deutsch-tschechischen Grenzraum zu erarbeiten.

Die Espoo-Konvention sieht u.a. eine weitreichende Beteiligung der Behörden und der Öffentlichkeit eines von grenzüberschreitenden Auswirkungen einer Aktivitäten betroffenen Staates vor. Im **Deutsch-Tschechischen Umweltschutzabkommen vom 24. Oktober 1996** (in Kraft seit dem 2. Januar 1999) haben sich Deutschland und die Tschechische Republik verpflichtet, eine **grenzüberschreitende UVP** bei Vorhaben mit möglicherweise erheblichen grenzüberschreitenden Auswirkungen durchzuführen. Dabei sollen die Bestimmungen der **Espoo-Konvention** auch bereits vor deren Inkrafttreten in größtmöglichen Umfang und in Übereinstimmung mit den jeweiligen innerstaatlichen Rechtsvorschriften angewandt werden. Weiterhin hat die mit o.a. Abkommen eingesetzte Deutsch-Tschechische Umweltkommission 1996 beschlossen, eine **bilaterale Arbeitsgruppe „Grenzüberschreitende UVP“** einzurichten, die die Aufgabe hat, konkrete Regelungen für die grenzüberschreitende UVP zu erarbeiten.

Im Forschungsvorhabens wurden die **Tatsachbestände** und **Rahmenbedingungen**, die die grenzüberschreitende UVP zwischen Deutschland und der tschechischen Republik bestimmen (z.B. Rechtsvorschriften, Bewertungsstandards) recherchiert. Darauf aufbauend und unter Einbeziehung der in anderen Grenzregionen gemachten Erfahrungen, wurden **Vorschläge für die Ausgestaltung des grenzüberschreitenden Verfahrens** für Deutschland und für die Tschechische Republik als Ursprungsstaat und für **methodische Fragen** entwickelt. Die Ergebnisse des Vorhabens sollen dabei

- die seit Februar 1999 laufenden Verhandlungen der **Deutsch-Tschechischen Arbeitsgruppe „Grenzüberschreitende Umweltverträglichkeitsprüfung“** über eine bilaterale UVP-Vereinbarung unterstützen und
- den **Zulassungsbehörden** und den weiteren an tatsächlichen grenzüberschreitenden UVP-Verfahren Beteiligten (insbesondere weitere Behörden, Vorhabenträger, Öffentlichkeit, Verbände und Gutachter) als **Informationsgrundlage** und **Arbeitsinstrument** im grenzüberschreitenden Verfahren dienen.

Methode und Verlauf

Das Forschungsvorhaben wurde vom Umweltbundesamt in Abstimmung mit der dem deutschen **Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit** und dem tschechischen **Ministerium für Umwelt** sowie der **Deutsch-Tschechischen UVP-AG** initiiert und geleitet.

Die erforderlichen Informationen wurden mittels **Literatur- und Datenrecherche** sowie durch **Expertengespräche** erhoben und nach einer einheitlichen Struktur für beide Ausgangsstaaten ausgewertet. Zwischenergebnisse wurden der Deutsch-Tschechischen UVP-AG vorgestellt. Der tschechische Teil wurde von INVESTprojekt in engem Kontakt mit dem tschechischen Umweltministerium erarbeitet.

Ergebnisse

Als **Band I** des Abschlußberichtes wird ein **Informationshandbuch** vorgelegt, das die der grenzüberschreitenden UVP zugrundeliegenden rechtlichen, administrativen und sonstigen Tatsachbestände und Rahmenbedingungen beider Staaten darstellt. Es enthält Informationen zu den folgenden Bereichen:

- rechtliche Grundlagen (UN ECE, EU, Bundesrepublik Deutschland, Tschechische Republik, Bayern, Sachsen)
- Verwaltungsaufbau und –zuständigkeiten
- Methoden und Bewertungsmaßstäbe für die Beschreibung und Bewertung der Schutzgüter
- Übersicht über bereits durchgeführte grenzüberschreitende UVP-Verfahren/absehbare bzw. geplante Aktivitäten mit möglicherweise grenzüberschreitenden Auswirkungen.

Die Informationen werden im **Textteil** (rund 100 Seiten) jeweils kurz beschrieben. Im **ausführlichen Anhangteil** (rund 130 Seiten) erfolgt dann eine vollständige und übersichtliche Dokumentation der Einzelinformationen mithilfe von Tabellen, Übersichten und Abbildungen (z.B. vollständige Übersicht über die in Deutschland und der Tschechischen Republik UVP-pflichtigen Aktivitäten, Zuständigkeiten von Behörden, Adressenliste, Datenbestände).

Die Informationen entsprechen einem **Aktualitätsstand von Ende 1998/Anfang 1999**. In beiden Staaten haben sich die Rechtslage und andere der beschriebenen Tatsachbestände seither geändert. Weitere Änderungen der Rechtslage sind in Zusammenhang mit der Umsetzung der Espoo-Konvention und die UVP-Änderungsrichtlinie 97/11/EC mittelfristig mit Änderungen der nationalen UVP-Vorschriften zu erwarten.

Der **Band II** enthält Vorschläge für die **Ausgestaltung des grenzüberschreitenden UVP-Verfahrens** und für **inhaltlich-methodische Fragen**. Diese werden sowohl textlich, als auch in Form von Ablaufschemata dargestellt. Die Vorschläge basieren vorrangig auf den in Band I dargestellten Informationen.

Beide Bände liegen in **deutscher und tschechischer Sprache** vor, Band II zusätzlich auch in **Englisch**.